

Naruto und Kakashi

adultfreie version

Von ZTrunks

Kapitel 32: Die Wahrheit

Kira sah sich im Raum um. Tsunade war vor ihrem Schreibtisch, Naruto stand neben ihr, Kakashi hockte vor Naruto und Itachi lag mit einem Loch in der Brust vor diesem.

„Was hat das zu bedeuten, Kira?“, fragte Tsunade etwas sauer.

„Scheiße!“, fluchte Kira und wollte aus dem Büro rennen, als Kakashi auf einmal vor ihr stand.

„Wieso hat er dich Luzie genannt?“, fragte Kakashi etwas gereizt. Sollte es wirklich möglich sein?

„Naruto?“, fragte Tsunade, der daraufhin antwortete: „Ihr Name ist Luzifer Kira Kuro.“

„Ich habe dir schon so oft gesagt, dass du mich nicht Luzie nennen sollst!“, brachte Kira aggressiv hervor.

Kakashi, der sich an den Kopf fasste, fragte: „Es ist nicht wahr, dass du hinter allem steckst, was Itachi getan hat oder? Er hat nicht wegen dir Monte Zuka vernichtet, geschweige denn Naruto entführt?“

Kira wollte verschwinden, doch hielt Kakashi sie am Oberarm fest, sodass sie nicht mehr weg konnte.

„Warum?“, fragte Kakashi und bekam auch sogleich die Antwort: „Wieso? Weil mich alle im Dorf gehasst haben! Sie haben es mir auch gezeigt! Genauso wie bei Naruto. Er hat mich verstanden! Jetzt lass mich los!“

„Das geht nicht!“, mischte sich Tsunade ein. Sie schnipste mit den Fingern und zwei ANBUs standen vor ihr. „Werft sie ins Gefängnis!“, sagte Tsunade, sie fuhr mit ihren Finger über ihre Schläfe und sagte weiter: „Ich muss mir noch etwas für sie ausdenken.“

Die ANBUs nickten und nahmen sie mit.

„Was hat das alles zu bedeuten?“, fragte Naruto, der zwischen Kakashi und Tsunade hin und her schaute.

„Sie war der Auftraggeber von Itachi.“, antwortete Tsunade.

„Dazu ist sie meine Nichte. Sie hat bei uns gewohnt und wusste daher so gut wie alles von uns. Selbst, wo wir uns das eine Mal im Wald begegnet sind, wollte sie dir angeblich hinterher, um dich nach Hause zu bringen. Dabei wusste sie ganz genau, wo du bist!“

„Sie hat uns alle hinters Licht geführt!“, sagte Tsunade und fuhr fort: „Aber wieso solltest du sie nicht Luzie nennen?“

„Sie hasste ihre Mutter. Diese hat sie immer Luzifer gerufen.“

„Wie oft war sie bei euch?“

„Alle zwei drei Tage spät Abends bis Morgens.“, antwortete Naruto Kakashi.

„Geht ihr Beiden erst einmal nach Hause! Es war ein anstrengender Morgen! Und Kakashi, nimm es dir bitte nicht zu sehr zu Herzen!“, sagte Tsunade. Dieser zuckte mit den Schultern.

Nachdem verschwanden sie aus dem Büro und Tsunade seufzte. Sie war zwar froh, dass Naruto endlich wieder da war, doch sie wusste einfach nicht, was sie mit Kira machen sollte.

Kakashi und Naruto sprangen über die Häuser.

„Bleibst du hier oder willst du wieder zurück in die Hütte?“, fragte Kakashi, als er die Haustür aufschloss.

„Ich würde gerne hier bleiben!“

Kakashi nickte und erwiderte, als er die Schuhe ausgezogen hatte: „Ich geh duschen!“ Naruto schaute sich im Haus um, er merkte, dass ihm hier so einiges Bekannt vorkam. Er kam an der Badtür an, wo er Wasser hörte. Dort lehnte er seine Stirn dagegen und wusste nicht so recht was er machen sollte.

//Hinterher!//, rief ihm jemand zu und er wusste, dass es Kyuubi war. Doch er konnte nicht einfach die Tür aufmachen und sich zu Kakashi gesellen oder?

Naru bekam gerade so mit, wie das Wasser aufhörte zu fließen. Daher ging er in die Stube und setzte sich auf die Couch.

Es dauerte einige Sekunden, Kakashi kam aus dem Bad und ging hoch ins Schlafzimmer und zog sich erst einmal an. Danach ging er zu Naru.

„Beschäftigt dich das mit Luzie?“, fragte Naruto, als sich Kakashi mit auf die Couch setzte.

„Ja,...“, fing Kakashi an, der mit seiner Hand über sein Gesicht fährt, und erzählte weiter: „... als du weg warst, war sie mir eine Stürze. Ich musste mich ja um sie kümmern. Daher schmerzt der Verrat von ihr so.“ Kakashi lehnte sich an die Couch ran und schloss seine Augen.

„Es tut mir leid.“, sagte Naruto, der Kakashi anschaute.

„Du musst dich für nichts entschuldigen! Es war ihre Entscheidung das zu Tun!“

„Aber wegen...“

„Naru, hör auf damit! Dich trifft am wenigsten die Schuld.“, unterbrach Kakashi ihn. Es entstand eine kurze Stille.

„Soll ich dir die Stadt zeigen? Vielleicht kommen einige Erinnerungen wieder hoch, trotz des Jutsus?“, fragte Kakashi, woraufhin Naruto nickte.

„Ach ja“, entfuhr Kakashi, der kurzer Hand Pakkun herbei ruft.

„Was gibt es, Kakashi?“, fragte der kleine Hund und erblickte dann Naruto. Pakkun sprang ihm gleich auf den Schoß und fragte: „Bist du wieder da?“

„Ja“, entfuhr Naruto, der seine Hand auf Pakkuns Kopf legte um ihn zu streicheln.

Kakashi stand auf und sagte zu den Beiden: „Ich hol mein Stirnband.“

„Du hast dein Gedächtnis noch nicht wieder?“, fragte Pakkun, der seinem Herrchen hinterher schaute.

„Leider nicht. Dazu kam raus, dass Luzie bzw. Kira hinter allem steckte.“

„Verdammt!“, rutschte Pakkun raus und sagte: „Daher ist er so niedergeschlagen.“ Naruto nickte.

„Pass auf ihn auf, dass er keinen Mist anstellt! Es war sehr schwer für ihn, dass du weg warst!“, sagte Pakkun, noch bevor Naruto antworten konnte, war der kleine Hund verschwunden.

„Er macht sich zu viele Sorgen.“, entfuhr Kakashi, der in der Tür stand.

Nachdem stand Naruto auf und sie gingen los.

Kakashi zeigte Naruto Konoha. Einige Dorfbewohner schauten böse, als sie Naruto sahen und die anderen ignorierten ihn einfach.

Es war mittlerweile Abends, als sie am Trainingsplatz angekommen sind. Auf einmal ertönten ein lautstarkes „NARUTO!“

Kurz daraufhin wurde er von einer pinkhaarigen Frau umgerissen.

„Du bist wieder da!“, rief sie erfreut aus.

Naruto wusste nicht was er machen sollte und umarmte sie mit dem Wort: „Ja“.

„Schatz, nicht so stürmisch.“, entkam ein schwarzhaarigem Mann, der ein Baby auf den Arm hatte.

„Entschuldige,...“, entfuhr Sakura und stand auf, die Hand Naruto haltend, sagte sie weiter: „... ich bin so froh, dass du wieder da bist!“

Naruto nahm die Hand doch senkte seinen Blick. Er wusste irgendwie, er kannte sie, doch auch dabei blieb alles aus.

„Also um es kurz zu machen, ihr wisst, dass Naru sein Gedächtnis verloren hat?“, fragte Kakashi, woraufhin man von Sasuke vernehmen konnte: „Was machst du denn wieder für ein Scheiß?“

„Da trägt er keine Schuld, sondern Kira...“, fing Kakashi an und wurde fragend angeguckt, daher fuhr er fort: „Sie ließ ihn entführen und seine Erinnerungen nehmen. Daher sind wir gerade etwas unterwegs.“

„Diese fiese Schlange!“, entfuhr Sakura sauer, eine Hand zur Faust geballt, man konnte sogar eine boshafte Aura um sie sehen.

Keine Sekunde später fing ihre Kleine, die sieben Monat alt war, an zu weinen.

„Es tut mir leid, mein Schatz!“, sagte Sakura, die sich ihrer Kleinen zuwendete.

Kakashi nutzte den Moment und flüsterte Naruto ins Ohr: „Das war früher unser Team. Sakura Uchiha, deine beste Freundin, ihr Mann Sasuke, dein bester Freund und frühere Rivale und ihre gemeinsame Tochter Sarada.“

„Danke“, entkam Naruto, der Gänsehaut bekam, da Kakashi ihm so nahe war.

„Was habt ihr noch vor?“, fragte Sasuke, der Kakashi und Naruto anschaute.

„Ich würde langsam gerne nach Hause, es war ein anstrengender Tag.“, antwortete Naru, der Kakashi anschaute.

„Sehen wir uns die Tage nochmal?“, fragte Sakura, die Sarada im Arm etwas wiegte.

„Ja, dass machen wir!“, antwortete Naruto.

„Schön, dass du wieder da bist!“, sagte Sakura mit einem lächeln.

Nachdem verabschiedeten sich die Fünf und gingen getrennte Wege.

Als Naruto und Kakashi zu Hause ankamen, zogen sie ihre Schuhe aus.

Naru sprang unter die Dusche. Kashi kümmerte sich um ihr Abendessen.

Der Blonde freute sich tierisch auf das Essen, denn er bekam endlich eine Ramen, die er schon seit Ewigkeiten nicht mehr gegessen hatte.